

RS OGH 1958/1/15 1Ob685/57, 5Ob88/67, 2Ob614/85, 1Ob528/92, 1Ob2086/96p, 2Ob20/02h, 6Ob191/02k, 2Ob2

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 15.01.1958

Norm

ABGB §812 D

Rechtssatz

Dauernder Aufenthalt der Erben im Ausland begründet eine Besorgnis im Sinne des§ 812 ABGB (vgl auch 13.2.1957, 1 Ob 77/57).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 685/57

Entscheidungstext OGH 15.01.1958 1 Ob 685/57

Veröff: EvBl 1958/144 S 238

- 5 Ob 88/67

Entscheidungstext OGH 26.04.1967 5 Ob 88/67

- 2 Ob 614/85

Entscheidungstext OGH 10.09.1985 2 Ob 614/85

Vgl

- 1 Ob 528/92

Entscheidungstext OGH 19.02.1992 1 Ob 528/92

Auch; Veröff: RZ 1993/25 S 77

- 1 Ob 2086/96p

Entscheidungstext OGH 23.04.1996 1 Ob 2086/96p

Vgl; Beisatz: Die Möglichkeit der Verbringung des Nachlaßvermögens durch den im Ausland wohnhaften Erben in dieses Land begründet eine solche Besorgnis, wenn damit eine Erschwerung der Verfolgung und Vollstreckung der Ansprüche des Nachlaßgläubigers verbunden ist. (T1)

- 2 Ob 20/02h

Entscheidungstext OGH 13.02.2002 2 Ob 20/02h

- 6 Ob 191/02k

Entscheidungstext OGH 29.08.2002 6 Ob 191/02k

Vgl auch

- 2 Ob 225/06m

Entscheidungstext OGH 08.03.2007 2 Ob 225/06m

Auch; Beis wie T1; Beisatz: Die Gefahrenbesorgnis im Sinne des § 812 ABGB kann nur dann als gegeben erachtet werden, wenn der Erbe in einem Staat wohnt, der nicht dem EuGVÜ/LGVÜ beigetreten ist. (T2); Beisatz: Wenn Gläubiger und Erbe im selben Staat wohnhaft sind - wie hier zwischen erbl Tochter und Gläubiger der Fall - schließt sich eine begründete Gefahrenbesorgnis lediglich auf Grund des ausländischen Wohnsitzes des Erben regelmäßig von selbst aus, da diesfalls keine besondere Erschwerung der Verfolgung und Vollstreckung der Ansprüche für den Gläubiger besteht. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0013087

Dokumentnummer

JJR_19580115_OGH0002_0010OB00685_5700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>